Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 81 (1987)
Heft: 3

Artikel: das boot ist voll
Autor: Marti, Kurt
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-143321

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das boot ist voll
das boot ist überladen
mit fluchtgeld
mit diebsgeld
mit blutgeld
aus aller herren länder

das boot ist voll
das boot ist überladen
und immer
schwerer zu steuern
auf seiner fahrt
in die zukunft

kurt marti

Antonin Wagner

Armut in der Schweiz

Randbemerkungen zum Hirtenbrief der amerikanischen Bischöfe

Im sogenannten Wirtschaftshirtenbrief der katholischen Bischöfe der USA stellt die Problematik der «neuen Armut» ein zentrales Thema dar. Die Bischöfe knüpfen in ihren Ausführungen an eine längere Tradition von Armutsforschung und Armutspolitik an. Denn seit sich zu Beginn der sechziger Jahre – ermutigt durch die Politik der Präsidenten Kennedy und Johnson – immer mehr Sozialwissenschaftler mit dem «anderen Amerika» befasst und zum Kampf gegen die Armut aufgerufen haben (z.B. Galbraith, 1964), ist die Diskussion über dieses Thema nie ganz erlöscht.

Im Gegensatz dazu läuft die Armutsdiskussion in der schweizerischen Wohlstandsgesellschaft recht mühsam an. Erst seit kurzem wird hierzulande unter dem Stichwort «neue Armut» darüber nachgedacht, was es bedeutet, arm zu sein in einem reichen Land. In Gang gesetzt wurde die Diskussion einerseits durch eine Reihe von Untersuchungen über die Lage der Rentner in der Schweiz (vor allem: Schweizer, 1980), andererseits durch ein vom schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Forschungsprojekt «theoretische und empirische Grundlagen der Verteilungspolitik in der Schweiz» (Leu u.a., 1986). Den entscheidenden Anstoss gaben aber nicht die Wissenschaftler, sondern die Bemühungen der Bewegung «Action à toute détresse – quart monde» (ATD Vierte Welt), das Problem der Armut im eigenen Land auch politisch ins Rampenlicht zu rücken (Beyeler-von Burg, 1985).